

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 190

4. Mai 2017

www.heimatverein-damme.de

**Bericht von der Generalversammlung
am 26. April 2017**

Gut besuchte Generalversammlung 2017

Heimatverein Damme lebt von vielen Aktivitäten

von Wolfgang Friemerding, Fotos: Hans Schmutte



v. li. sitzend: Willi Enneking (ohne Posten), Heinz Susok (Schriftführer), Wolfgang Friemerding (stv. Vorsitzender, Sitzungsleiter), Bernhard Heidkamp (Kassenwart), Bernhard Imsieke (Leiter AG Radwandern)

v. li. stehend: Waltraud Boving (Leiterin AG „Wi kürt Platt“), Franz-Josef Nienaber (Wegewart), Ludger Rohe (Leiter AG Familienkunde), Dr. Alfred Lindner (Mühlenwart), Thomas Fabricius (Wanderwart), Edith Nienaber (Wegewartin), Clemens Riebelmann (Leiter AG Radwandern), Josef Lampe (Kassenprüfer), Johannes Wübker (Kassenprüfer); oben links im Portraiffoto der fehlende Vorsitzende Dr. Jürgen Kessel
(Foto: Hans Schmutte)

Dank zahlreicher und vielschichtiger Aktivitäten des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz“ war das Interesse auf der Mitgliederversammlung am 26. April 2017 im sog. Trauzimmer der Scheune Leiber recht groß. Mehrfach mussten Stühle

für eintreffende Heimatfreund/inn/e/n nachgeholt werden, so dass letztlich fast ein Fünftel der Mitglieder anwesend war.

Für den aus familiären Gründen verhinderten Vorsitzenden Dr. Jürgen Kessel übernahm Wolfgang Friemerding als sein ständiger Stellvertreter die Sitzungsleitung mit dem nötigen Schwung. Die üblichen Formalien zu Beginn hakten die Anwesenden schnell ab, um zu den Berichten aus den Arbeitsgruppen überzugehen.

Die Radwandergruppe konnte eine durchweg erfreuliche Beteiligung und wachsenden Zuspruch ihrer allmonat-

lichen Touren, seien sie nachmittags, seien sie ganztätig, verzeichnen. Bernd Heidkamp erläuterte das mit beeindruckenden Zahlen. Leider verkündete er seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen. Für seine langjährige Organisationsarbeit dankte ihm Wolfgang Friemerding und bescheinigte ihm, er habe sich um den Heimatverein Damme verdient gemacht.

Die Aktivitäten der Plattdeutsch-Arbeitsgruppe, die sich fortan einleuchtend nur noch „Wi kürt Platt“ benennt, erläuterte deren Leiterin Waltraud Boving. Auch sie konnte einen festen Stamm bei den regelmäßigen Treffen von 25 bis 30 Personen vermelden. Sie habe mit der Übernahme der Leitung „neuen Schwung und damit wachsenden Zuspruch“ in die Gruppe gebracht, bescheinigte ihr Wolfgang Friemerding, um dann zu seinem eigenen Bericht als Leiter der AG Stadtmuseum überzugehen.

Hier sei die Besucherzahl leicht steigend, aber im langjährig unteren Drittel knapp unter 1.100 festzuhalten, wohingegen die geführten Gruppen zunähmen. Die am Sonntag zuvor eröffnete neue Sonderausstellung „Höhepunkte aus 25 Jahren Stadtmuseum Damme“ zeige schon mit dem Tag der Eröffnung eine gute Besucherresonanz und lasse für den weiteren Verlauf des Jahres hoffen. Von Nachteil sei seit etwa zwei Jahren, dass mit Bezug der Oberwohnung durch syrische Flüchtlinge die Aufsicht vor Ort und die Pflege des Museumsumfeldes nicht mehr – wie bisher durch die Bewohner – übernommen werde, so dass für die Arbeitsgruppe, insbesondere für den Museumsleiter zusätzliche Belastung als Hausmeister anfallt.

Impressum

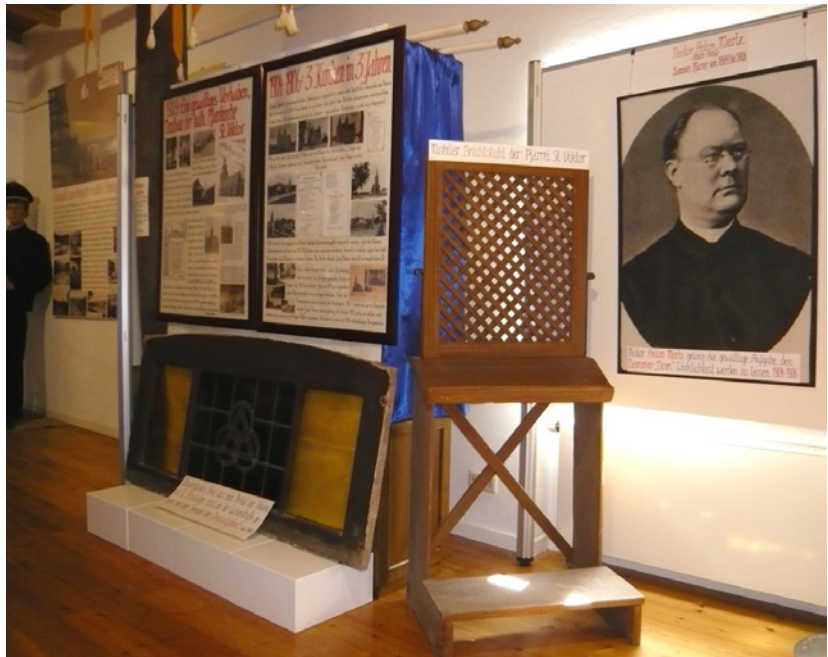
Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Für die familienkundliche Arbeitsgruppe konnte Ludger Rohe bei regelmäßigen Treffen eine kontinuierliche Zahl an Teilnehmern zwischen 15 bis 30 benennen. Der vom ihm gewünschten Einrichtung einer „Lese-Ecke“ für den Jahrbuch- und Zeitschriften-Bestand im Stadtmuseumsarchiv für die Familienkundler konnte ihm Wolfgang Friemerding wegen fehlenden Personals zur Betreuung, auch mangels Platz zunächst wenig Realisierungs-Chancen einräumen. Mechthild Imwalle erklärte sich daraufhin bereit, in einigen Monaten, wenn sie in den Ruhestand trete, als ehrenamtliche Bibliothekskraft dafür zur Verfügung zu stehen.

(Fuß-)Wanderwart Thomas Fabricius war mit seinem Kern von rund „zehn Wanderern und vier Hunden“ sehr zufrieden und machte deutlich, dass der Radius ihrer Wanderungen, teils mehrstündig, teils halbtags, sehr weit gezogen und damit höchst abwechslungsreich sei; wobei er jedoch weitere Interessierte jederzeit hingewinnen wolle. Ergänzt werde allerdings das monatliche Wander-Angebot durch außergewöhnliche Exkursionen, die von den beiden Wegewarten Edith und Franz-Josef Nienaber zusätzlich organisiert würden und immer ausgebucht seien.

Schließlich erläuterte Mühlenwart Dr. Alfred Lindner die relativ überschaubaren Besucherzahlen in der Wassermühle Höltermann, musste jedoch von großen Problemen mit dem Wasserrad und der Hauptwelle berichten, die beide marode seien und erneuert werden müssten. Während für das Erstgenannte bereits eine Finanzierung beantragt ist, sind für das ande-



Zur Sonderausstellung "Damme im Kaiserreich", 3 Kirchen in 3 Jahren

re Projekt noch keinerlei Vorkehrungen getroffen. Sitzungsleiter Friemerding drängte darauf, hier möglichst umgehend Aktivitäten zu entwickeln.

Nachdem der Kassenbericht durch Josef Lampe erfolgte sowie die Entlastung des Vorstands beantragt und erteilt war, stand die Neuwahl des Heimatvereins-Vorstandes an. Wahlleiter Johannes Wübker ließ Dr. Jürgen Kessel als Vorsitzenden, Wolfgang Friemerding als Stellvertreter wählen. Letzterer übernahm dann die weitere Postenbesetzung.

Kassenwart Bernhard Heidkamp wurde ebenso wiedergewählt wie die bisherigen Leiter der Arbeitsgruppen, d. h. Thomas Fabricius, Edith und Franz-Josef Nienaber, Bernard Imsieke mit seinem neuen Pendant Clemens Rießelmann (Radwandern), Waltraud Boving, Dr. Alfred Lindner und Wolf-

gang Friemerding in den oben genannten Funktionen. Schließlich erteilte das Gremium auch den beiden Kassenprüfern Josef Lampe und Johannes Wübker seine Zustimmung zur Wiederwahl. Unter dem gemischten Punkt „Verschiedenes“ besprach man neben dem oben schon erwähnten Wunsch nach einer „Lese-Ecke“ im Stadtmuseum auch das schon länger bestehende Problem zweier maroder Bänke im Bexaddetal. Man einigte sich relativ schnell darauf, dass einfachheitshalber der Heimatverein die Kosten übernehmen und Tischlermeister Franz-Josef Nienaber sie anfertigen solle. Eventuell möge man auf eine Förderung durch die Dammer Bürgerstiftung zurückgreifen.

Wolfgang Friemerding schloss die Generalversammlung damit nach 1 ½ Stunden.